

Zur Lesung Im Anschluss an die Heilung des Gelähmten (vgl. gestrige Lesung) berichtet die Apostelgeschichte eine zweite Rede des Petrus (3, 12–26). Das Wunder verlangt nach dem deutenden, offenbarenden Wort, sonst bleibt es stumm und unverständlich. Die Rede wendet sich an die „Israeliten“ (V. 12). Immer noch sind sie das Volk des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs (V. 13), der von jetzt an auch der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus ist (Röm 15, 6). Sie sind „die Söhne der Propheten und des Bundes“, denen das Heil zuerst angeboten wird (V. 25–26). Der Apostel spricht ihre Sprache und wirbt um ihren Glauben, wie er es auch in der Pfingstpredigt getan hat. In der Botschaft von Jesus, dem Christus (V. 13–15), betont Petrus die Unschuld Jesu und die Schuld der Juden, die ihn verurteilt haben. Dann deutet er die jetzige Situation (von Vers 17 an): Die Zeit zwischen der Himmelfahrt Jesu und seiner Wiederkunft ist Zeit der Bekehrung und Buße, Zeit des Aufatmens, Zeit der Wiederherstellung und des verheißenen Heils für alle, die an den Namen Jesu glauben. – Ex 3, 6–15; Dtn 18, 18–19; Lk 20, 37–38; 23, 18.34; 2 Petr 3, 11–13; Röm 9, 4; Gal 3, 8–29.

## ERSTE LESUNG

APC 3, 11–26

Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt

### Lesung

aus der Apostelgeschichte.

Petrus und Johannes hatten im Tempel einen Gelähmten geheilt.

- 11 Da er sich Petrus und Johannes anschloss,  
lief das ganze Volk  
bei ihnen in der sogenannten Halle Sálomos zusammen,  
außer sich vor Staunen.
- 12 Als Petrus das sah,  
wandte er sich an das Volk:  
Israeliten, was wundert ihr euch darüber?  
Was starrt ihr uns an,  
als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt,  
dass dieser gehen kann?
- 13 Der Gott Abrahams, Ísaaks und Jakobs,  
der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht,  
den ihr ausgeliefert und vor Pilatus verleugnet habt,  
obwohl dieser entschieden hatte, ihn freizulassen.
- 14 Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet  
und die Freilassung eines Mörders erbeten.
- 15 Den Urheber des Lebens habt ihr getötet,  
aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt.  
Dafür sind wir Zeugen.
- 16 Und aufgrund des Glaubens an seinen Namen  
hat dieser Name den Mann hier, den ihr seht und kennt,  
zu Kräften gebracht;  
der Glaube, der durch ihn kommt,  
hat ihm vor euer aller Augen die volle Gesundheit geschenkt.
- 17 Nun, Brüder, ich weiß, ihr habt aus Unwissenheit gehandelt,  
ebenso wie eure Anführer.
- 18 Gott aber hat auf diese Weise erfüllt,  
was er durch den Mund aller Propheten  
im Voraus verkündet hat:  
dass sein Christus leiden werde.
- 19 Also kehrt um  
und tut Buße,  
damit eure Sünden getilgt werden
- 20 und der Herr Zeiten des Aufatmens kommen lässt  
und Jesus sendet als den für euch bestimmten Christus!
- 21 Ihn muss freilich der Himmel aufnehmen  
bis zu den Zeiten der Wiederherstellung von allem,  
die Gott von jeher  
durch den Mund seiner heiligen Propheten verkündet hat.
- 22 Mose hat gesagt:  
Einen Propheten wie mich  
wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken.  
Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch sagt.
- 23 Jeder, der auf jenen Propheten nicht hört,  
wird aus dem Volk ausgemerzt werden.
- 24 Und auch alle Propheten von Sámuel an  
und alle, die später auftraten,  
haben diese Tage angekündigt.
- 25 Ihr seid die Söhne der Propheten  
und des Bundes, den Gott mit euren Vätern geschlossen hat,  
als er zu Abraham sagte:  
Durch deine Nachkommenschaft  
sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.
- 26 Für euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und gesandt,  
damit er euch segnet und jeden von seiner Bosheit abbringt.